

WERTPAPIER-INFORMATIONSBLATT NACH § 4 WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ (WPpG)

WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.	
Stand: 7. März 2021 / Aktualisierungen: 0	
1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers	<p>Art: Aktien nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Art. 2 lit. a) der Verordnung (EU) 2017 / 1129 (ProspektVO).</p> <p>Genaue Bezeichnung: Auf den Inhaber lautende Stückaktie ohne Nennbetrag der NanoFocus AG, Oberhausen (die "Gesellschaft" oder die "Emittentin") mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie ("Aktien").</p> <p>ISIN: DE000A3H2242; WKN: A3H 224</p>
2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Die Aktien sind verbrieftete Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin. Die Aktien gewähren Verwaltungs- und Gewinnrechte sowie im Falle der Auflösung der Emittentin einen Anspruch auf Teilhabe am Liquidationserlös. Sie sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Emittentin und vermitteln keine darüber hinausgehende Rechte oder Vorteile.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte sind im Aktiengesetz und in der Satzung der Emittentin festgelegt. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:</p> <p><u>Stimmrecht, Teilnahme an der Hauptversammlung:</u> Zu den Verwaltungsrechten gehören insbesondere das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Stimmrecht. Das Stimmrecht gibt dem Aktionär ("Aktionär" oder "Anleger") das Recht, an der Beschlussfassung der Hauptversammlung durch Teilnahme an der Abstimmung mitzuwirken. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Emittentin.</p> <p><u>Gewinnanteilberechtigung, Dividende:</u> Die Aktien sind mit rückwirkender Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2020, ausgestattet. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und eine Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf der dreijährigen Regelverjährungsfrist.</p> <p><u>Bezugsrechte auf neue Aktien:</u> Jeder Aktionär hat im Falle einer Kapitalerhöhung einen Anspruch auf den Bezug neuer Aktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital.</p> <p><u>Rechte im Fall einer Liquidation:</u> Im Falle einer Auflösung der Emittentin ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Emittentin aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind.</p> <p><u>Form und Verbriefung der Aktien:</u> Alle Aktien der Emittentin werden in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, hinterlegt bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien werden in die Depots der Aktionäre gebucht.</p> <p><u>Übertragbarkeit und Handelbarkeit:</u> Die Aktien sind frei übertragbar. Es bestehen keine Einschränkungen oder Veräußerungsverbote. Die Aktien sind in den Handel im Freiverkehr an den Börsen München, Frankfurt, Berlin und Stuttgart einbezogen. Eine Zulassung der Aktien zum Handel an einem regulierten Markt ist derzeit nicht vorgesehen beziehungsweise nicht beabsichtigt.</p> <p><u>Sonstige Rechte:</u> Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht auf den Bezug neu ausgegebener Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG) oder das Auskunftsrecht (§ 131 AktG).</p> <p><u>Verlustbeteiligung:</u> Für den Anleger besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung, insbesondere besteht keine Nachschusspflicht.</p>
3. Identität des Anbieters, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines Garantiegebers	<p>Emittentin und Anbieterin: Emittentin und Anbieterin ist die NanoFocus AG mit Sitz in Oberhausen, Geschäftsanschrift: Max-Planck-Ring 48, 46049 Oberhausen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 13864. Die Emittentin ist eine Aktiengesellschaft und wird durch ihren alleinigen Vorstand Michael Hauptmann vertreten.</p> <p>Geschäftstätigkeit: Die Emittentin entwickelt, produziert und vertreibt hochpräzise optische 3D-Messsysteme und zugehöriger Software zur Charakterisierung von technischen Oberflächen. Die von der Emittentin angebotenen Messsysteme ermöglichen eine äußerst schnelle, berührungslose und einfache Messung der 3D-Topografie mit Auflösungen im Mikro- und Nanometerbereich. Die drei Hauptproduktlinien sind die Messsysteme μsurf, μscan und μprint. Zur Messung, Auswertung und Ansteuerung der Messsysteme der Emittentin steht den Kunden eine von Emittentin eigenentwickelte Software zur Verfügung. Daneben bietet die Emittentin ihren Kunden ergänzende Servicedienstleistungen in Bezug auf ihre Messsysteme wie Wartungs- und Reparaturdienstleistungen an. Die Messsystem der Emittentin werden von ihren Kunden in Prüflaboren und im produktionsnahen Einsatz insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung eingesetzt. Die Messsysteme der Emittentin eignen sich für nahezu alle Industriebranchen und werden zum Beispiel in der Medizintechnik, Solarindustrie, Forensik, Elektronik- und Automobilindustrie, Materialwissenschaft sowie Stahlindustrie verwendet. Im Geschäftsbereich Standard- und Laborgeräte vertreibt die Carl Mahr Holding GmbH exklusiv die Produkte der Emittentin. In den übrigen Geschäftsbereichen vertreibt die Emittentin ihre Produkte selbst. Die Emittentin hält eine 100%ige Beteiligung an der Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen, (die Emittentin zusammen mit der Breitmeier Messtechnik GmbH die "NanoFocus-Gruppe"). Neben ihrer operativen Tätigkeit fungiert die Emittentin zusätzlich als Holdinggesellschaft der NanoFocus-Gruppe, leitet als solche die NanoFocus-Gruppe und ist für die Gruppenverwaltung einschließlich Finanzierung und Strategie der NanoFocus-Gruppe zuständig. Die Breitmeier Messtechnik GmbH bietet ergänzend zu den optischen Messsystemen der Emittentin taktile sowie interferometrische Messsysteme an und beliefert damit Hersteller und Zulieferer insbesondere aus dem Nutzfahrzeugbereich mit automatisierten Inspektionssystemen.</p> <p>Garantiegeber: Es gibt keinen Garantiegeber.</p>
4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken	<p>Der Anleger sollte alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Bei den nachfolgend dargestellten Risiken handelt es sich um keine abschließende Aufzählung aller in Betracht kommenden Risiken, sondern nur um die mit der Anlage verbundenen wesentlichen Risiken.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:</p> <p><u>Maximalrisiko/Insolvenzrisiko:</u> Der Erwerb einer Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital eines Unternehmens. Als Anteilseigner tragen die Inhaber der Aktien das Risiko, dass das eingesetzte Kapital unter Umständen vollständig verloren geht (Totalverlust der Investition), etwa bei einer Insolvenz der Emittentin. Im Falle der Insolvenz der Emittentin werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Emittentin befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Der Inhaber einer Aktie hat auch keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Dividenden vorrangig vor Ansprüchen der Gläubiger der Emittentin bedient werden. Dabei können dem Anleger weitere Vermögensnachteile entstehen, z.B. wenn er den Erwerb der Wertpapiere fremdfinanziert hat, können neben einem möglichen Totalverlust die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen weiterbestehen bleiben. Im schlechtesten Fall kann dies bis zur Privatinsolvenz führen.</p> <p><u>Risiken wegen Kursschwankungen:</u> Aufgrund der Einbeziehung der Aktien zum Börsenhandel in den Freiverkehr unterliegt die Aktie Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit, in der Geschäftsentwicklung oder in den Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Vielmehr können auch die allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten, Konjunkturschwankungen sowie veränderte Einschätzungen zur Branchenentwicklung zu einer negativen Entwicklung des Aktienkurses führen. Es kann daher keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der Aktie ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Einbuchung der Aktien in das Wertpapierdepot des Anlegers entspricht. Außerdem kann keine Gewähr übernommen werden, dass der Kurs der Aktie steigen wird. Es lässt sich ferner nicht vorhersagen, wie sich künftig Aktienverkäufe auf den Börsenkurs auswirken werden. Aufgrund der vergleichsweise geringen Marktkapitalisierung und der Marktengpass können wertmäßig geringe Handelsvolumina bereits einen großen Einfluss auf den Kursverlauf der Aktie nehmen.</p>

Kursrisiko zwischen Zeichnung und Lieferung der Aktien: Die Lieferung der Neuen Aktien wird voraussichtlich erst ab dem 7. April 2021 erfolgen. In der Zeit zwischen der Zeichnung der Neuen Aktien durch Abgabe der Bezugserklärung innerhalb der bis zum 25. März 2021 (18:00 Uhr) laufenden Bezugsfrist und der voraussichtlichen Lieferung der Neuen Aktien durch Einbuchung in die Depots der Anleger können die Anleger die Neuen Aktien noch nicht handeln, insbesondere nicht veräußern, und tragen dementsprechend das Risiko einer negativen Wertentwicklung der NanoFocus-Aktie. Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Lieferung der Neuen Aktien an die Anleger über den geplanten Zeitpunkt hinaus verzögert.

Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien: Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Angebot kein liquider Handel in den Aktien entwickeln wird und ein Aktionär seine Aktien somit nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschläge auf den Börsenkurs veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre ihre Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in gewünschter Stückzahl veräußern können. Auch kann nicht vorhergesagt werden, welcher Börsenpreis sich bilden wird.

Dividendenzahlungen können für die Zukunft nicht garantiert werden: Die Emittentin hat in den letzten Jahren keine Gewinne erwirtschaftet, es ist nicht gewährleistet, dass sie auf absehbare Zeit in der Lage sein wird, Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Für die Anleger bedeutet dies, dass sie zunächst aus den Aktien keine Einnahmen erzielen werden.

Auswirkungen von künftigen Kapitalmaßnahmen: Künftige Kapitalmaßnahmen können zu einer erheblichen Verwässerung der Beteiligung der Aktionäre an der Emittentin führen, insbesondere wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese nicht ausübt werden, und damit negative Auswirkungen auf das Stimmrecht der Aktionäre und deren Anspruch auf Dividendenzahlung haben. Ferner können künftige Kapitalmaßnahmen je nach Höhe des Ausgabebetrags auch negative Auswirkungen auf den Wert der Aktie selbst haben. Dies kann dazu führen, dass der Börsenkurs sinkt mit der Folge, dass Aktionäre ihre Aktien nur noch zu einem schlechteren Kurs verkaufen können.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann. Die im Folgenden dargestellten Risiken können sich nachteilig auf die Geschäftsentwicklung und damit auf den Wert der Aktien auswirken. In diesem Fall ist nicht auszuschließen, dass der Wert der Aktien unter den Kaufpreis fällt, so dass der Anleger die Aktien nur mit Verlust veräußern kann, oder dass infolge einer Insolvenz die Investition des Anlegers in voller Höhe verloren geht.

Bestandsgefährdende Risiken: Die Carl Mahr Holding GmbH, welche die Mehrheit der Anteile an der Emittentin hält, hat der Emittentin mit Darlehensvertrag vom 9. Juni 2020 ein Darlehen in Höhe von EUR 3.000.000,00 ausgereicht. Das Darlehen wurde mit unbestimmter Laufzeit an die Emittentin ausgereicht. Der Darlehensvertrag kann durch die Carl Mahr Holding GmbH frühestens nach 3 Jahren ab Vertragsschluss gekündigt werden. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der NanoFocus-Gruppe hängt davon ab, dass die Carl Mahr Holding GmbH die ausgereichte Fremdfinanzierung vertragsgerecht aufrechterhält. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der NanoFocus-Gruppe hängt weiter davon ab, dass die dem Angebot zugrunde liegende Kapitalerhöhung erfolgreich mit dem von der Emittentin geplanten Mittelzufluss durchgeführt wird sowie dass die NanoFocus-Gruppe ihre mittelfristigen Ergebnis- und Umsatzziele erreicht. Sollten diese Bedingungen nicht eintreten, wäre die NanoFocus-Gruppe auf weitere Finanzierungsmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

Mangelnde Profitabilität: Die Emittentin hat in den letzten Jahren keine Gewinne erwirtschaftet, es kann nicht gewährleistet werden, dass die Emittentin zukünftig Umsätze aus dem Vertrieb der von ihr angebotenen, verschiedenen Produkte und Dienstleistungen erzielen kann, die dazu führen, dass die Geschäftstätigkeit der Emittentin dauerhaft profitabel wird.

Finanzierungs-, Liquiditäts- und Kreditrisiken: Die Emittentin unterliegt Finanzierungs-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Abhängig von der Höhe der mit dem vorliegenden Angebot eingeworbenen Eigenmittel, der Liquiditätslage der Emittentin und der Kurzfristigkeit der notwendigen Maßnahmen kann die Emittentin gezwungen sein, weitere Eigen- oder Fremdmittel aufzunehmen. Es besteht das Risiko, dass zukünftig Fremd- und/oder Eigenkapital nicht jederzeit in der erforderlichen Höhe zu wirtschaftlich akzeptablen Konditionen aufgenommen werden kann oder die (Re)Finanzierung über Fremdkapital ganz oder teilweise misslingt. Es besteht zudem das Risiko, dass die Emittentin nicht über ausreichend Liquidität verfügt, um bestehende Verbindlichkeiten zu bedienen, was die Insolvenz der Emittentin zur Folge haben könnte.

Risiken der Geschäftsentwicklung: Die Geschäftsentwicklung und der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin hängt von der erfolgreichen Vermarktung der von der NanoFocus-Gruppe angebotenen Produkte und Dienstleistungen ab. Die von der NanoFocus-Gruppe angebotenen verschiedenen Produkte und Dienstleistungen könnten von den Kunden nicht in dem gewünschten Maße angenommen werden wie zuvor erwartet. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Gruppenplanung zurückbleiben, wäre die Emittentin auf weitere Finanzierungsmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

Risiken aus Beherrschung durch Carl Mahr Holding GmbH: Die Carl Mahr Holding GmbH ist derzeit mit mehr als 50 % des Grundkapitals an der Emittentin beteiligt. Die Carl Mahr Holding GmbH übt damit einen beherrschenden Einfluss auf die Emittentin aus. Berechtigte Interessen von Minderheitsgesellschaftern in Bezug auf die Führung und Entwicklung der Emittentin könnten beeinträchtigt werden, wenn gesellschaftsfremde Partikularinteressen bei der Carl Mahr Holding GmbH bestehen und aufgrund der Beherrschungssituation wirksam in der Gesellschaft zur Geltung gebracht werden können.

Vertriebsrisiken: Im Geschäftsbereich Standard- und Laborgeräte verantwortlich seit Mai 2018 aufgrund einer Kooperationsvereinbarung die Mehrheitsgesellschafterin Carl Mahr Holding GmbH exklusiv den Vertrieb für die Emittentin und die NanoFocus-Gruppe. Der Vertriebs Erfolg in diesem Bereich ist daher ausschließlich von der Mehrheitsgesellschafterin Carl Mahr Holding GmbH abhängig. Sollte die Carl Mahr Holding GmbH nicht ausreichend erfolgreiche Vertriebsaktivitäten für die Produkte und Dienstleistungen der der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe betreiben, könnte dies zu einem reduzierten Absatz der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe im Bereich Standard bzw. Laborbereich führen.

Negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: Die COVID-19-Pandemie führt bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu einer Verminderung der Nachfragen nach den Produkten und Dienstleistungen der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe und kann im weiteren Verlauf der Pandemie die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe weiter beeinträchtigen. Ein weiteres Anhalten Pandemie kann sich daher negativ auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin auswirken. Ferner kann es zu Störungen in der Produktions- und Lieferkette kommen, was den Verkauf der Produkte der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe verzögern kann.

Risiken aus der Abhängigkeit von Führungskräften in Schlüsselpositionen: Die erfolgreiche Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe beruhte maßgeblich auf der Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, insbesondere aus dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie dem Alleinvorstand der Emittentin. Deren Erfahrungen aus der langjährigen Tätigkeit für die Emittentin und die NanoFocus-Gruppe sowie deren persönliche und geschäftliche Kontakte haben einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe geleistet. Die Emittentin geht davon aus, dass ihr Erfolg insbesondere in den nächsten Geschäftsjahren zunächst noch stark von Personen in Schlüsselpositionen abhängig ist. Das Ausscheiden solcher Personen und der Verlust des mit diesen Personen verbundenen Knowhows könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Emittentin und der NanoFocus-Gruppe haben.

5. Verschuldungsgrad der Emittentin

Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur der Emittentin. Der auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses der Emittentin (Einzelabschluss) zum 31. Dezember 2019 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 115,32%.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter

Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Gesellschaft zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Kapitalherabsetzung oder außer im Falle einer Auflösung der Emittentin und unter der Voraussetzung eines

verschiedenen Marktbedingungen	<p>ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktien an der Emittentin frei veräußern.</p> <p>Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften ab. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer wirtschaftlicher Entwicklung der Emittentin sind keine Erträge aus den Aktien in Form von Dividendenzahlungen in den nächsten Jahren zu erwarten.</p> <p>Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Wesentliche preisbestimmende Faktoren sind hierbei die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin sowie die allgemeine wirtschaftliche und der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin hängt im Wesentlichen davon ab, dass es der Emittentin gelingt ausreichend Umsätze aus dem Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen in einer Höhe und zu Marge zu generieren, die geeignet sind nachhaltige Überschüsse bei der Gesellschaft zu erzeugen.</p> <p>Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Neue Aktien zum Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie erwirbt (=Gesamtbetrag EUR 1.000,00) und jeweils bei positiver, neutraler und negativer wirtschaftlicher Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Bankkosten in Höhe von EUR 25,00 angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <table border="1" data-bbox="320 501 1524 719"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten</th> <th>Veräußerungserlös ohne Kosten</th> <th>Veräußerungserlös abzgl. Kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 25,00</td> <td>EUR 1.250,00</td> <td>EUR 1.225,00</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 25,00</td> <td>EUR 1.000,00</td> <td>EUR 975,00</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 25,00</td> <td>EUR 750,00</td> <td>EUR 725,00</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten	Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 1.250,00	EUR 1.225,00	Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 1.000,00	EUR 975,00	Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 750,00	EUR 725,00
Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten														
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 1.250,00	EUR 1.225,00														
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 1.000,00	EUR 975,00														
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises	EUR 25,00	EUR 750,00	EUR 725,00														
7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktien entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.</p> <p>Kosten auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von ca. EUR 21.000,00 an.</p> <p>Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet, außer gegebenenfalls übliche Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.</p>																
8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens	<p>Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind 983.130 neue Aktien, d.h. auf den Inhaber lautende Stückaktien der NanoFocus AG aus der am 5. November 2020 von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung gegen Barleinlagen unter Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts der Aktionäre mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2020 ("Neue Aktien"). Hierzu wird die Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen zur Zeichnung der Neuen Aktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Neuer Aktie mit der Verpflichtung zugelassen, die Neuen Aktien den Aktionären der Gesellschaft zum Bezugspreis von EUR 1,00 je Neuer Aktie im Verhältnis 5 zu 2 zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Altaktionäre, die ihre Bezugsrechte ausüben können. Ein Angebot der Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Kanada und Südafrika findet nicht statt.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 11. März 2021 (0:00 Uhr) und endet am 25. März 2021 (18:00 Uhr).</p> <p>Zeichungsverfahren: Die bestehenden Aktionäre können Bezugszerklärungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird von den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bezugspreis: Die Anleger können insgesamt bis zu 983.130 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,00 je Neuer Aktie beziehen.</p> <p>Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 5: 2 festgelegt, d.h. 5 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug von 2 Neuen Aktien. Zur Herstellung dieses Bezugsverhältnisses hat sich ein Aktionär bereit erklärt, auf das Bezugsrecht aus einer entsprechenden Anzahl von alten Aktien zu verzichten. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen.</p> <p>Überbezug / Privatplatzierung: Etwaige aufgrund des Bezugsrechts nicht bezogene Neue Aktien werden bezugswilligen Aktionären parallel zum Bezugsangebot und Überbezug zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten. Nicht von den Aktionären aufgrund des Bezugsrechts innerhalb der Bezugsfrist bezogenen Neuen Aktien können ausgewählten Investoren von der Gesellschaft im Anschluss an die Bezugsfrist im Rahmen einer Privatplatzierung, die nicht Teil des öffentlichen Angebots und damit nicht Teil dieses Wertpapier-Informationsblattes ist (nicht öffentliches Angebot), zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten werden. Eine Platzierung an Dritte kann erst erfolgen, nachdem alle Zeichnungswünsche von Aktionären aus ihren Bezugsrechten und dem Mehrbezug erfüllt worden sind.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das aufgrund des Angebots nach diesem Wertpapier-Informationsblatt am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 983.130,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>																
9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses	<p>Unter der Annahme, dass sämtliche Neuen Aktien bezogen werden, ergibt sich ein Bruttoemissionserlös für die Emittentin in Höhe von EUR 983.130,00. Unter Berücksichtigung der geschätzten Emissionskosten der Emittentin gemäß Ziffer 7. in Höhe von ca. EUR 21.000,00 ergibt sich ein Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 962.130,00.</p> <p>Dieser Nettoemissionserlös soll der allgemeinen Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Emittentin dienen und hierbei insbesondere für die Vorfinanzierung der Produktion der Produkte der Emittentin verwendet werden.</p>																
Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). ▪ Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder Emittenten des Wertpapiers. ▪ Der festgestellte und geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2019 (Einzelabschluss) ist auf der Internetseite der Emittentin im Bereich „Investor Relations“ unter „Finanzberichte“ unter „https://www.nanofocus.de/investor-relations/finanzberichte/“ im Unterpunkt „Geschäftsberichte – Geschäftsbericht 2019“ unter der Bezeichnung „Einzelabschluss der NanoFocus AG“ sowie zukünftig unter „https://www.bundesanzeiger.de/“ abrufbar. ▪ Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz 4 WpPG nicht enthalten und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde. 																
Sonstiges	<p>Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedsstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.</p>																